

# Eu-Rec stinkt offiziell nicht mehr

Behörde: An rund 870 Stunden im Jahr darf Geruch wahrnehmbar sein

**Der TV hatte über das Ergebnis des Ablufttests schon Mitte Januar berichtet, jetzt liegt die offizielle Auswertung vor: Aus dem Schornstein der Recyclingfirma Eu-Rec stinkt es laut Expertengutachten nicht mehr, und auch in den umliegenden Ortschaften ist laut Aufsichtsbehörde die Luft rein.**

**Trier.** Die Konzentration der Geruchsstoffe in der Abluft des Recyclingsbetriebs Eu-Rec im Pfälzeler Hafen liegt deutlich unter dem Grenzwert. Das hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord am Dienstag mitgeteilt. Vorausgegangen war eine von der SGD Nord angeordnete Messung der Abluft der Anlage Ende Dezember. Der Gutachter hat der Behörde nun die Auswertung des Tests vorgelegt: Zum Zeitpunkt der Messung wurden 240 Geruchseinheiten (GE) pro

Kubikmeter Luft gemessen. Der Grenzwert liegt bei 500 GE.

Bei der Messung sei die Anlage aufgrund eines technischen Defektes nur mit halber Auslastung betrieben worden. „Der Sachverständige geht jedoch davon aus, dass wegen der deutlichen Unterschreitung die Einhaltung des Grenzwertes auch bei Vollbetrieb sichergestellt ist“, teilt die SGD Nord mit. Die Eu-Rec dürfe ihre Anlage daher mit voller Auslastung fahren und diese auch mit verdreckten Folien bestücken. Werde der Grenzwert von 500 GE eingehalten, so könne davon ausgegangen werden, dass in der Nachbarschaft einer solchen Anlage keine erheblichen Geruchsbelästigungen mehr auftreten, erklärt die SGD Nord.

Trotzdem hatte die SGD Nord im Juli 2015 ein Gutachterbüro beauftragt, in den umliegenden Wohnlagen an unterschiedlichen

Wochentagen, unterschiedlich festgelegten Stellen und zu verschiedenen Uhrzeiten Geruchswahrnehmungen aufzuzeichnen. Die Messungen hatten vor Einbau der neuen Filtertechnik im Oktober vorigen Jahres begonnen. „Trotzdem konnte keine Überschreitung der Geruchsimmissionsrichtlinie festgestellt werden“, teilt SGD Nord nun mit.

Aus Pfälzel und auch aus Kenn und Ruwer gibt es allerdings weiterhin Beschwerden (der TV berichtete). Die Immissionsmessung wird daher fortgesetzt, das Ergebnis für Juni erwartet. Die SGD Nord weist darauf hin, dass es kein Recht auf eine allzeit gestanksfreie Luft gibt. An bis zu zehn Prozent der Jahresstunden (also an rund 876 Stunden) müssen Anwohner laut Geruchsimmissionsrichtlinie Gerüche von Industriebetrieben hinnehmen.

woc